

Jahresbericht 2023



Editorial

Wenn dieser Jahresbericht mit «Hoffnung» überschrieben wird, dann steht dies auch im Zusammenhang mit der grössten Vertrauenskrise der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz. Die Präsentation der ersten Ergebnisse der von der Kirche in Auftrag gegebenen Missbrauchsstudie im Herbst 2023 hat unsere Kirche in ihren Fundamenten erschüttert. Es ist zu lesen von einer Institution, die hohe moralische Ansprüche auf ihre Fahnen geschrieben hat, die aber in den dunkelsten Zeiten sich selbst und nicht die Opfer geschützt hat. Dieses Handeln ist ein Versagen, das nicht zu verstehen und nicht zu entschuldigen ist.

Hoffnung schöpfen wir aus den Zeichen des Umbruchs. Diese sind noch zarten Knospen im Frühling gleich, doch sie sind da. Zu denken ist an die Bischofssynode in Rom, wo endlich Frauen stimm- und gleichberechtigt partizipierten. Zu denken ist an die Texte der Synode, die ungeschönt und in klarer Sprache den Handlungsbedarf aufzeigten. Zu den Zeichen der Hoffnung zählen wir auch die synodalen Erfahrungen im Bistum Basel. Wenige Tage vor der Welt-synode in Rom wurden an einer Versammlung in Bern die pastoralen Wegweiser des Bistums und Fragen zu synodalen Strukturen erörtert. Dieses Ringen fand in einer Atmosphäre von Wertschätzung und auf Augenhöhe statt.

Synode

Mit dem Jahr 2023 begann die neue Legislaturperiode 2023 – 2026. Die Synode versammelte sich daher bereits zu Beginn des Jahres zur konstituierenden Synode. Der Synodesitzung war die Einführungsveranstaltung für neue Synodale vorgelagert, die zahlreich besucht wurde. In der Frühlingssynode befasste sich die neu zusammengesetzte Synode in ihrem pastoral geprägten Teil mit den Ergebnissen der Evaluation zum Pastoralraumprozess des Bistums Basel. Die Referenten des Bistums Basel, Dr. Valentine Koledoye, Bischofsvikar, und Damian Käser-Casutt, Pastoralverantwortlicher, legten ihre Ergebnisse vor, die zum Weiterdenken anregten. Neben dem Jahresbericht 2022 des Kirchenrats beschäftigte sich die Synode in ihrem geschäftlichen Teil mit Immobilien der Landeskirche. Sie genehmigte die Kreditabrechnung für die sorgfältige Renovation der Fenster der Propstei Wislikofen. Die Bilder und der Eindruck vor Ort bestätigen, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

Die Herbstsynode war geprägt durch die eben beendete Weltsynode in Rom, wovon die Schweizer Synodale und Aargauerin Helena Jeppesen-Spühler von der Fastenaktion eindrücklich Bericht erstattete.

Verwaltung

Das Team der Verwaltung ist seit Herbst 2023 erstmals wieder voll besetzt.

Die Reform der kaufmännischen Berufslehre trat in Kraft und forderte den Ausbildungsbereich heraus. Das kleine Verwaltungsteam der Landeskirche bildet trotz steigenden Anforderungen weiterhin zwei Lernende aus. Ein Engagement als Zeichen der Hoffnung in die Zukunft, die von diesen jungen Menschen geprägt werden wird.

Die Teilnahme der Generalsekretärin an der Kontinentalsynode weckte auch den Geist der Hoffnung in der Verwaltung. Der Austausch zu den drängenden kirchlichen Fragen der Zeit mit Bischöfen aus Europa an der Kontinentalsynode in Prag erfolgte auf Augenhöhe und im gegenseitigen Respekt.

Kirchenrat

Die Arbeit im Kirchenrat war geprägt von selbst angestossenen Projekten wie der Neusituierung der Missionen, der Prüfung anderer Leitungsstrukturen, der Zukunft des Pfarrblattes und dem Gewinnen von Ressourcen. So hat sich der Kanton Aargau im letzten Jahr erstmals an der Finanzierung der ökumenisch verantworteten Spitalseelsorge beteiligt. Dies wird immer aktueller, weil eine Vielzahl von Personen, welche die seelsorgerischen Dienste in den Spitälern in Anspruch nehmen, nicht Mitglied unserer Landeskirchen sind, und das Angebot daher von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung ist.

Der kulturelle und geistliche Höhepunkt des Jahres war der mit Delegierten des Kirchenrats und der Aargauer Regierung gemeinsame Besuch der Vereidigung der Schweizer Garde. Dieses besondere Erlebnis war noch schöner, weil uns auch fast hundert Gläubige wie auch Delegierte unserer Schwesterkirchen begleitet haben. Es war mir ein persönliches Verlangen, dem Papst für seinen Weg der Erneuerung Zuspruch geben und Kraft wünschen zu können. Dass ich bei ihm auf ein offenes Ohr gestossen bin, ermutigt mich.

Bischofsvikariat Bistumsregion St. Urs

Das Jahr 2023 wurde geprägt von der Veröffentlichung des Schlussberichts zum Pilotprojekt zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der römisch-katholischen Kirche der Schweiz. Seitdem sind beim Bistum Basel zahlreiche Reaktionen dazu eingegangen.

Kanonische Voruntersuchungen und die Prüfung von Anträgen auf Genugtuung werden jetzt von einer unabhängigen Anwaltskanzlei durchgeführt. Leitungspersonen müssen Nähe- und Distanz-Kurse besuchen und für alle Mitarbeitenden und Freiwilligen Kurse zu diesem Thema organisieren.

Bei der zweiten synodalen Versammlung auf Bistumsebene vom 7. bis 9. September in Bern waren die Grundlagen für pastorale Wegweiser für die Zukunft bezüglich Glaubens-tradition, Relevanz in der Gesellschaft, Interkulturalität, Finanzen, Freiwilligenarbeit und Digitalisierung eines der Hauptthemen. Ausserdem ging es darum, wie im Bistum Macht und Verantwortung durch synodale Strukturen besser verteilt und im Dienst des Evangeliums gelebt werden können.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'997.58 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 262'450.00. Das gegenüber Budget bessere Ergebnis ergibt sich hauptsächlich aus den Wertschriften, welche mit einem nicht realisierten Kursgewinn von CHF 471'756 (Budget CHF 140'000) abschliessen. Die Fachstellen generieren CHF 328'000 weniger Kosten als geplant. Grössere ungeplante Weiterverrechnungen an Dritte tragen zum Ergebnis der Fachstellen bei. Im Ergebnis enthalten sind folgende Buchungen:

Einlage Schwankungsreserve	CHF	441'126.60
Auflösung Arbeitsgeberbeitragsreserven	CHF	-111'126.60
Bildung Prozessrückstellungen	CHF	30'910.35
Äufnung Erneuerungsfonds Liegenschaften	CHF	150'000.00

Margrit Röthlisberger-Egli
Kirchenrätin

Dania Aebi
Leiterin

Detaillierte Angaben zu den Finanzen 2023:
www.kathaargau.ch → über uns → Publikationen

Erfolgsrechnung 2023

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	1'988'948.53	39'396.91	1'816'700.00	18'400.00	1'842'786.95	25'325.67
Fachstellen	1'165'621.61	–	1'184'300.00	–	1'089'252.87	–
Anderssprachigen-Seelsorge	3'121'484.21	412'955.09	6'350'900.00	731'300.00	5'915'631.54	703'990.98
Liegenschaften	2'089'300.87	1'985'733.75	3'307'950.00	320'900.00	2'966'520.64	302'046.35
Kirchgemeinden	2'123'758.00	20'822.35	2'031'150.00	2'141'000.00	1'970'847.60	2'004'626.87
Finanzausgleich / ZK-Beiträge	1'420'578.63	14'842'220.10	2'216'000.00	–	2'301'530.29	25'153.95
Ertrags-/Aufwandüberschuss	–	6'997.58	225'200.00	35'000.00	198'819.75	59'587.50
Total	18'170'888.16	18'170'888.16	17'619'050.00	17'619'050.00	18'611'765.74	18'611'765.74

Bilanz per 31. Dezember

	2023	2022
Aktiven		
Flüssige Mittel	4'111'056.36	4'035'320.54
Forderungen	650'132.49	541'668.48
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'678'706.23	1'928'065.50
Finanzanlagen	8'477'321.00	8'065'759.00
Sachanlagen	2'437'989.20	2'480'708.80
Immaterielle Anlagen	0.00	0.00
Total Aktiven	17'355'205.28	17'051'522.32
Passiven		
Fremde Mittel		
Kreditoren	810'249.00	855'900.25
Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	5'162.35	34'220.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4'176'518.60	4'511'105.81
Zweckbestimmte Rückstellungen	1'228'519.85	1'143'681.60
Fonds	2'435'096.73	2'241'084.93
Wertschwankungsreserve	541'126.60	1'000'000.00
Eigene Mittel		
Reserven Zentralkasse	8'165'529.73	8'132'100.65
Ertragsüberschuss netto	-6'997.58	33'429.08
Total Aktiven	17'355'205.28	17'051'522.32

In unserem Bistum werden schon seit 20 Jahren Präventionsmassnahmen umgesetzt: Meldungen und Anfragen werden schon länger unverzüglich an die Koordinationen bzw. die Anlaufstelle Genugtuung weitergeleitet.

Die 88 Delegierten waren ehrenamtlich Engagierte, Vertretende staatskirchenrechtlicher Gremien, per Los ausgewählte Personen, Seelsorgende sowie Vertreterinnen und Vertreter unserer Schwesterkirchen. In unserer Bistumsregion beschäftigten uns die zahlreichen Wechsel in den pastoralen Leitungsfunktionen und der Fachkräftemangel, der auch im kirchlichen Dienst immer deutlicher wird.

Valentine Oluwole Koledoye
Bischofsvikar

Tobias Fontein
Regionalverantwortlicher

www.kathaargau.ch → über uns → Publikationen

Was glauben? Woran glauben?

Die primäre Frage lautet wohl aber: Wem glauben, das heisst vertrauen?
Kurt Marti

Wenn wir uns selbst in diesen Prozessen engagieren, dann wecken wir Hoffnung und erleben Hoffnung. Diese zarten Knospen werden aber auf der anderen Seite an der Basis – und insbesondere von Distanzierten – kaum mehr wahrgenommen. Zu viel Vertrauen wurde missbraucht und zu oft wurde schon Wasser gepredigt und Wein getrunken. Schönen Worten sollten längst glaubwürdige Taten der Umkehr und Neuorientierung gefolgt sein.

Unser Jahresbericht soll auch bei Ihnen die Knospen der Hoffnung zum Blühen bringen. Er soll das Vertrauen in unsere Arbeit stärken oder zurückbringen. Wenn Sie dazu Fragen haben, so sind wir alle gerne für Sie da.

Luc Humbel
Kirchenratspräsident

Tobias Fontein
Regionalverantwortlicher Bistumsregion St. Urs

Anlässlich ihrer Sitzung im Herbst befasste sich die Synode mit den Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen auf die Landeskirche.

Zudem beschloss die Synode, den Stellenetat des Verwaltungspersonals zu erhöhen, um damit dem erhöhten ausgewiesenen Bedarf an juristischer Beratung für die Kirchgemeinden in Kombination mit der Stellvertretung der Generalsekretärin Rechnung zu tragen. Auch musste die Synode über den Umgang mit dem strukturellen Defizit der Landeskirche befinden. Sie genehmigte das Budget 2024 ohne Anhebung des Zentralkassenbeitrags und auferlegte der Landeskirche damit einen Sparkurs.

Tatjana Disteli
Generalsekretärin

[kathaargau.ch/synode](http://www.kathaargau.ch/synode)

Die Neuausrichtung der Ausbildung ist eine Antwort auf den Wandel und eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

Zusammen mit Bischof Felix und Helena Jeppesen-Spühler von der Fastenaktion haben wir die Römisch-katholische Kirche der Schweiz vertreten.

Tatjana Disteli
Generalsekretärin

[kathaargau.ch → verwaltung](http://www.kathaargau.ch/verwaltung)

Diese neue Kultur des Miteinanders mit dem Kanton im Dienst am Nächsten soll in anderen Bereichen ebenfalls zur Anwendung gelangen.

Als Herausforderung verbleibt der gerechte Mitteleinsatz. Die Synode hat den Kirchenrat beauftragt, fast eine Million Franken einzusparen. Dies im Wissen um zusätzliche Leistungen, welche schon bestellt sind oder zur Bestellung anstehen. Auch auf dem Weg der Erneuerung stehen neue Kostentreiber, wie eine Ombudsstelle oder wiederkehrende synodale Versammlungen, zur Debatte.

Das Augenmerk des Kirchenrats gilt somit einer strategischen Prioritätensetzung, welche die Glaubwürdigkeit nicht schwächt und zusätzlich (oder trotzdem) Raum für Innovation ermöglicht.

Luc Humbel
Kirchenratspräsident

[kathaargau.ch → kirchenrat](http://www.kathaargau.ch/kirchenrat)



Jahresbericht 2023



Aus den Ressorts

Kommunikation

Am Freitag, 2. Juni 2023 war es wieder so weit: In 11 Kantonen der Schweiz öffneten über 1100 Kirchen ihre Türen, Tore und Kirchtürme zur vierten «Lange Nacht der Kirchen». Der Einladung, Kirche einmal anders zu erleben, sind weit über 50'000 Besucherinnen und Besucher gefolgt. Allein im Kanton Aargau haben Mitarbeitende und Freiwillige in über 70 Kirchengemeinden und Pfarreien aller Religionen ökumenisch vor Ort insgesamt 200 Veranstaltungen organisiert, die rund 8'000 Menschen anlockten. Das vielfältige und überraschende Programm mit viel Musik, Licht, Kulinarik, Besinnlichem und der Gelegenheit, über Gott und die Welt zu diskutieren, kam bei allen Altersgruppen gut an. Die 5. Lange Nacht der Kirchen wird im Zweijahresrhythmus wieder am Freitag, 23. Mai 2025, im Aargau und weiteren Kantonen ökumenisch stattfinden.

Die Kampagne «Kirchensteuer sei Dank», zeigt auf der Webseite www.kirchensteuer-sei-dank.ch, wieviel Gutes die Kirchensteuern für die Menschen hier vor Ort bewirken. Dort kann auf einer interaktiven Karte spielerisch entdeckt werden, wofür die Kirchensteuern eingesetzt werden und welche vielfältigen Angebote in den Kirchengemeinden und Pfarreien zu finden sind. Im Jahr 2023 wurde die Kampagne auf Social

Media fortgeführt – als animierte Facebook- und Instagram-Posts mit den Sujets Armutsbekämpfung, Entwicklungshilfe, Nachhaltigkeit, Seelsorge, Integration und Migration.

Neben den gut besuchten Ateliers zu den Kommunikationsthemen Konzept, Online und Krisen an den Kirchenpflege-tagungen bot die Kommunikationsbeauftragte auch individuelle Beratungen und Workshops für Kirchengemeinden an.

Jährlich unterstützt der Kirchenrat mit 160'000 Franken Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt. Die unterstützten 6 Langzeitprojekte werden von Aargauer Kirchengemeinden mitgetragen oder gar initiiert. 2023 wurden überdies 9 Beiträge zur Not- und Katastrophenhilfe gesprochen.

Nadia Omar
Kirchenrätin

Jeannette Häsel Daffré
Kommunikationsbeauftragte



kathaargau.ch
kirchensteuer-sei-dank.ch
langenachtderkirchen.ch

Anderssprachige Seelsorge

Aus den Jahresberichten der **8 Missionen und der Polnischsprachigen Seelsorgestelle** ergibt sich die Anzahl von Total ungefähr 68'980 anderssprachigen Gläubigen: Italienischsprachige der Missionen Aarau 7'122, Brugg 5'092, Wettingen 6'490, Wohlen 9'934; Kroatischsprachige 11'424, Spanischsprachige 6'218, Portugiesischsprachige ca. 9'000, Albanischsprachige ca. 9'000; Polnischsprachige 4'700.

Die Gottesdienste in den entsprechenden Sprachen legen ein Netz über den ganzen Aargau bis hinein in die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt für die Portugiesischsprachigen und sogar in die Westschweiz für die Albanischsprachigen.

Die Missionare, pastoralen Mitarbeitenden und Sekretärinnen verantworten die Aktivitäten für alle Altersgruppen und die Seelsorge für ihre Gläubigen, für die die Betreuung in ihrer Muttersprache von grosser Bedeutung ist. Die Freiwilligen leisten Unterstützung in den verschiedenen Gruppierungen und Missionsräten – jede Mission nach ihrer Art.

Gleichzeitig vertieft sich im Kontakt mit den Pfarreien – durch zweisprachige Gottesdienste, gemeinsame Hochämter und Stellvertretungen – das Zusammenleben mit der Schweizer Gesellschaft, in die die jüngeren Generationen längst hineingewachsen sind. Es ist ein Geben und Nehmen, eine Bereicherung, die – einmal erlebt – das Bewusstsein stärkt, dass wir alle eine Kirche sind, eine Gemeinschaft der Gemeinschaften, unterwegs in eine gemeinsame Zukunft.

Auf diesem Hintergrund haben die ersten konkreten Kontaktaufnahmen und Verhandlungen zur Verwirklichung des kantonalen Projektes **«Zukunft Vielfalt Kirche Aargau»** zur Eingliederung der Missionen in dazu bereite Pastoralräume stattgefunden, im allseitigen Bewusstsein, dass die grosse Herausforderung nur mit geeinten Kräften bewältigt werden kann.

Maria-Pia Scholl-Franchini
Kirchenrätin



Mehr zur Anderssprachigen Seelsorge auf kathaargau.ch

Bildung und Propstei

Ob die Weltsynode im Oktober 2023 in Rom die Hoffnung auf umfassende Reformen im Geist der Synodalität nährt, wurde unterschiedlich wahrgenommen. Das Bild von den runden Tischen, an denen zum ersten Mal in der vatikanischen Geschichte Frauen und Männer zusammen mit Bischöfen gemeinsam den Versuch unternahmen, miteinander auf Augenhöhe zu kommunizieren, ist stark und wird hoffentlich als unumstösslicher Massstab weiterwirken.

Hoffungszeichen «Ermächtigung im Christsein»

Zeichen der Hoffnung sind und waren für viele synodal reformbewegte Frauen und Männer im Netzwerk **«Allianz Gleichwürdig katholisch»** sowie die Gottesdienste in den Spuren **«Maria von Magdalas»**, die im vergangenen Jahr an 12 Orten im Aargau, im Kanton Zürich und im Kanton Bern gefeiert wurden. Mit unterschiedlichen Formaten der Glaubenskommunikation wie Pilgerreisen, Theologie 60+, Online-Angeboten wie dem **Blog** und den Impulsen in der Fastenzeit sowie mit zahlreichen Kursangeboten der

Wisliker Schule für Bibliodrama und Seelsorge hat die **Fachstelle** dazu beigetragen, die priesterliche, prophetische und königliche Würde von Frauen und Männern zu stärken.

Aufbruch in der Propstei

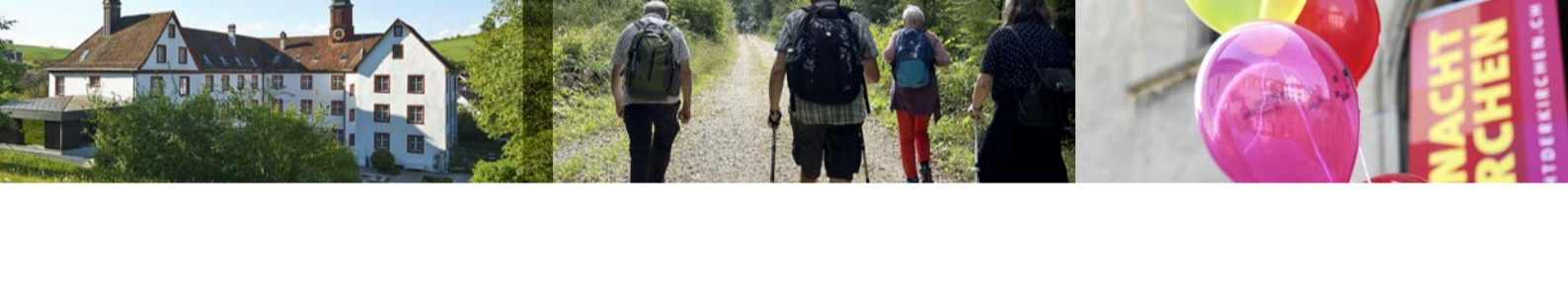
Die Einführung eines neuen Internetauftritts unter www.propstei.ch und die Anerkennung durch den Swiss Location Award als eines der schönsten Tagungshotels in der Deutschschweiz unterstreichen die Bedeutung der Propstei als Ort der Begegnung und Bildung. Unter der Leitung eines innovativen Hotelmanagements richtet die Propstei ihren Blick voller Zuversicht in die Zukunft.

Olivier Dinichert
Kirchenrat

Claudia Mennen
Leiterin Fachstelle Bildung und Propstei



kathaargau.ch/bildung
bildungundpropstei.ch
propstei.ch



Diakonie

Kirche wird von der Gesellschaft dort als glaubwürdig und authentisch christlich wahrgenommen und verstanden, wo sie sich sozialdiakonisch dafür einsetzt, dass benachteiligte Menschen gleichermassen gerecht behandelt werden. Das macht Hoffnung und stärkt die soziale Arbeit in der Kirche.

Eines unserer Ziele war es, das sozialdiakonische Engagement der katholischen Kirche im Aargau sichtbar zu machen. Es ist eine Reportagereihe entstanden, die online auf horizonte-aargau.ch nachzulesen ist.

Weitere erfolgreiche Hoffnungsschimmer 2023:

- Die inhaltlich profilierten Austauschtreffen mit den Verantwortlichen Diakonie in den Pastoralräumen.
- Der «SozLunch mit Einblis» als Weiterentwicklung des früheren Markts der Möglichkeiten mit Vernetzungsschwerpunkt im Freiamt.
- Die Synergieeffekte, die durch Vernetzungs- und Beziehungsarbeit zugenommen haben.

- Das **Projekt Outside** zum Thema Obdachlosigkeit, das gemeinsam mit der Fachstelle Jugend erarbeitet wurde, wird von Jugendgruppen gebucht.
- Die Zunahme der Beratungen in den Pastoralräumen.
- Weiterbildungsangebote für Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sowie für Freiwillige im Besuchsdienst.

Durch den Einsatz in Vorständen und Stiftungsräten von sozialen Organisationen wie **Telefon 143, Notschlafstelle Aargau** oder **Frauenhaus AG/SO** können Mitarbeitende der Fachstelle Diakonie die Wirkung auf die Bedürftigen unterstützen. Zudem gestalten sie mit und sichern auch auf strategischer Ebene den Geschäftsverlauf.

Anita Berger
Kirchenrätin

Susanne Muth
Leiterin Fachstelle Diakonie



Mehr zur Fachstelle kathaargau.ch/diakonie

Jugend und junge Erwachsene

Trotz personeller Veränderungen und Engpässen konnte die Fachstelle 2023 wichtige Projekte realisieren. Auch die kirchlichen Ereignisse gingen nicht an ihr vorbei und bestimmten ihre Arbeit.

Auf den Bericht der Pilotstudie zur Aufarbeitung der Missbräuche in der katholischen Kirche reagierte die Fachstelle und entwickelte ein Kursmodul sowie weitere Unterlagen, um engagierte Jugendliche in der Missbrauchs-Prävention zu schulen und zu stärken.

Erstmals fand 2023 eine **kantonale Jugendkonferenz** statt. Rund 30 kirchliche Jugendarbeitende und weitere Interessierte tauschten sich über aktuelle Entwicklungen ihrer Arbeit ausgetauscht und wertvolle Impulse erhalten.

Gemeinsam mit anderen Jugendfachstellen des Bistums wurde die Webseite firmung17plus.ch lanciert.

Die **Kirchliche Arbeit an den Kantonsschulen** wurde durch das Schweiz. Pastoralsoziologische Institut evaluiert und SchülerInnen und Schüler sowie die Schulleitungen befragt, die der Wirksamkeit der Arbeit in den Bereichen Freifach, Seelsorge und Angebote ausserhalb des Unterrichts

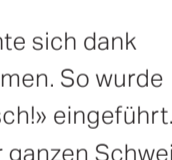
festzustellen. Daneben wurden erste Überlegungen gemacht, in welcher Weise sich die beiden Landeskirchen an den drei geplanten neuen Kantonsschulen einbringen. Neben der Lehre war die **Campusberatung & Fachstelle Religion an der FHNW** vermehrt in der Beratung tätig und bietet neu mit einem Studierenden den «Studi-Austausch» an.

Bei der **Villa Jugend** gab es einen Digitalisierungsschub mit einem Online-Buchungs-Tool, 360-Grad-Fotos zur Besichtigung der Räume, digitalisierter Administration und einem aktiven Instagram-Account mit 170 Followern.

Die Kantonsleiter der **Jubla Aargau** konnte sich dank höherer Mitgliederzahl einen Digitalisierungsschub mit einer Unter anderem das neue Ämtli «Öko?Logisch». eingeführt. Unter diesem Motto leistet die Jubla in der ganzen Schweiz einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.

Michael Jablonowski
Kirchenrat

Urs Bisang
Leiter Fachstelle Jugend und junge Erwachsene



Mehr zur Fachstelle kathaargau-jugend.ch

Katechese – Medien

Damit «Hoffnung» mehr ist als ein Wunschtraum und Zukunft gut gestaltet werden kann, braucht es gut ausgebildete, qualifizierte und kompetente Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Der **Medienverleih** verfügt über rund 12'000 Medien für Schule, religiöse Bildung und Katechese – analog und digital. Einen besonderen Schwerpunkt bilden im Berichtsjahr die Anschaffung von e-Kamishibais (Erzähltheater) und haptischen Medien (Realienkoffer und Escape-Boxen). Gleichzeitig verstärkte sich der Trend hin zu Lehrmaterialien für Film-Downloads aus kirchlichen Streaming-Portalen. Judith Spieler und Irene Hunziker bieten kompetente persönliche Medienberatung an und veranschaulichen ihre Kernkompetenzen durch zeitgemässe Formate. Der Medienverleih steht allen im Aargau wohnenden Personen offen.

Der Wandel im Bereich religiöser Bildung machte 2023 den Weg frei für viele Veränderungen in der modularen Bausatzarchitektur. Als verantwortliche Fachmitarbeiterinnen in der **ModulAar-Ausbildung** stellten sich Silvia Balmer und Susanne Estermann den neuen Herausforderungen.

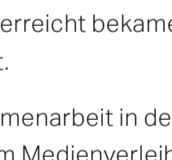
Im Bereich der **Weiterbildung** beobachtete Christiane Burgert als verantwortliche Fachmitarbeiterin, dass die etablierten Formate an ihre Grenzen stossen zugunsten einer «agileren Kursentwicklung». «Kür und Finale» der Ausbildungszeit war die Diplomfeier im Dezember: Sechs Frauen und ein Mann erhielten im Bildungsgang Katechese ihren Fachausweis als Katechetin/Katechet ForModula.

Nach über sechs Jahren Fachstellenleitung, in denen seither 69 (!) Absolvierende ihren Fachausweis überreicht bekamen, wird Joachim Köhn Mitte 2024 pensioniert.

Durch die jahrelange ökumenische Zusammenarbeit in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie im Medienverleih erzielen wir gemeinsam mehr Wirkung für das erfolgreiche Engagement der Kirchen im Aargau. Aus dem **Stipendienfonds** wurden vier Personen mit gesamthaft 10'500 Franken in ihrer Ausbildung unterstützt.

Carsten Mumbauer
Kirchenrat

Joachim Köhn
Leiter Fachstelle Katechese – Medien



Mehr zur Fachstelle kathaargau.ch/katechese-medien

Spezialseelsorge

Fenster der Hoffnung – wenigstens einen Spalt breit offen zu halten, das ist die Aufgabe der 30 Seelsorgenden in den Kliniken, Spitälern und Heimen, in den Gefängnissen, bei der Polizei, bei Menschen mit Beeinträchtigungen und bei Menschen im Zirkus, den Schaustellern und Markthändlern.

In weit über 20'000 Stunden und unzähligen Gesprächen, bei verschiedenen liturgischen Feiern, am Krankenbett, im Zirkuszelt oder auf der Intensivstation erfahren die Menschen, dass sie nicht allein gelassen werden. In all diesen **Bereichen** sind wir **ökumenisch** verantwortlich unterwegs und meistens die Herausforderungen.

In 160 Notfalleinsätzen, in der Nacht und am Wochenende, unterstützten die **Spitalseelsorgenden** sowohl Patienten, Angehörige und das Personal bei der Bewältigung belastender Ereignisse.

Im Fachbereich **«Pastoral bei Menschen mit Behinderung»** sind wir intensiv daran, die Inklusion, die Teilhabe am gesellschaftlichen und kirchlichen Leben, sei dies durch

eine Tagung, zusammen mit der Stiftung Integra Wohlen, sei es durch den Einbezug von engagierten Menschen mit Beeinträchtigung in der Begleitkommission sowie andere Projekte und Aktivitäten.

Zum ersten Mal wurde der Kantonale Gottesdienst für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung wegen Restaurierungsarbeiten nicht in der Klosterkirche in Königsfelden durchgeführt, sondern in der Kirche in Suhr.

Das Team der **Gehörlosenseelsorgenden** konnte nach langer Suche und zweijähriger Vakanz komplettiert werden.

Das Konzept zur **Polizeiseelsorge** sichert die wertvolle Arbeit, die während über einem Jahrzehnt geleistet wurde und sichert die Kontinuität.

Martin Rotzler
Kirchenrat

Hans Niggeli
Leiter Fachstelle Spezialseelsorge



Mehr zur Fachstelle kathaargau.ch

